

Paukenschlag in Mainz: Dreyer krepelt ihre Mannschaft um

Fünf von neun Ministerien der rheinland-pfälzischen Landesregierung sollen neu besetzt werden. Doris Ahnen wird im Finanzressort auf Carsten Kühl folgen, Sozialminister Alexander Schweitzer den SPD-Fraktionsvorsitz von Hendrik Hering übernehmen. Die CDU erneuert ihre Forderung nach Neuwahlen.

MAINZ (kad/nob). In kurzfristig einberufenen Sitzungen des Landesvorstands und der Landtagsfraktion beschäftigte sich die SPD gestern Abend mit den personellen Änderungen in der Ministerriege. Nach der anhaltenden Kritik wegen des Nürburgring-Desasters und der Pleite des Flughafens Zweibrücken plant Ministerpräsident Malu Dreyer eine Neuaufstellung. Öffentlichlich wird sie sich erst heute äußern.

Ein Wechsel steht auch in der Fraktion an: Sozialminister Alexander Schweitzer löst Hendrik Hering als deren Chef ab. Letzterer hatte als Wirtschaftsminister 2009 zusammen mit Finanzminister Kühl das Zukunftskonzept für den Nürburgring erarbeitet, als die Privatfinanzierung gescheitert war. Statt der

Roger Lewentz ist der einzige SPD-Minister, der im Amt bleibt.

Rettung folgte 2012 aber die Insolvenz. Kühl tritt als Finanzminister ab. Nachfolgerin wird die bisherige Bildungsministerin Doris Ahnen. Margit Conrad verliert ihr Amt als Europaministerin. Auch Justizminister Jochen Hartloff nimmt seinen Hut. Er ist innerhalb der Justiz umstritten. Justizstaatssekretärin Beate Reich soll von Hannes Kopf abgelöst werden. stellvertretender Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion in Landau. Der SPD-Landesvorsitzende Roger Lewentz ist der einzige SPD-Minister, der im Amt bleibt. Als Infrastrukturminister ist Lewentz seit 2011 für den Nürburgring und die Flughäfen verantwortlich.

Die Ministerien sollen folgendermaßen besetzt werden: Das Bildungsressort geht an Vera Reiß, bisher Staatssekretärin im Bildungsministerium. An die Spitze des Sozialministeriums rückt Sabine Bötzing-Lichtenthaler, einst Drogenbeauftragte der Bundesregierung. Für Europa zuständig, wenn auch nur im Range einer Staatssekretärin, wird Staatskanzleichefin Jacqueline Kraege. Dreyers Regierungszentrale soll künftig Clemens Hoch führen, der bisherige Stellvertreter Kraeges. Neuer Justizminister wird der Trierer Staatsrechtler Gerhard Robbers.

Nach der Sitzung bestätigte Hering, er werde mit Wirkung vom 12. November als Fraktionschef zurücktreten. „Wir mussten feststellen, dass wir wegen des Nürburgrings mit wichtigen Themen nicht mehr durchdringen“, sagte er. Er gehe davon aus, dass Schweitzer einvernehmlich zum neuen Fraktionschef gewählt werde. Lewentz sagte, die



Umbau geglick? Ministerpräsident Malu Dreyer (rechts) zeigte sich gestern in Mainz gelöst, die Minister Carsten Kühl und Doris Ahnen eher angespannt.

FOTO: dpa

Vorschläge der Ministerpräsidentin seien in den Gremien einhellig angenommen worden, die Diskussion sei emotional und intensiv gewesen. „Wir richten den Blick nach vorne und schauen auf das Datum 2016.“ Dann sind Landtagswahlen.

Die CDU-Fraktionsvorsitzende Julia Klöckner erneuerte ihre Forderung nach Neuwahlen. Der Regierungsumbau sei ein Schuldeingeständnis, aber Dreyer mache den Scheit zu spät. Es sei schon lange bekannt, dass das Regierungspersonal

„im Nürburgring-Sumpf“ stecke. Außerdem kündigte Klöckner an, ihre Fraktion werde für kommende Woche eine Sondersitzung des Landtags beantragen.

LEITARTIKEL SEITE 3
BLICKPUNKT-SEITE 3

Zur Person: Hoffnungsträger müssen gehen

Finanzminister Carsten Kühl und SPD-Fraktionschef Hendrik Hering standen zuletzt besonders in der Kritik. Der Landesrechnungshof in Speyer war bei seinem Gutachten über das „Zukunftskonzept Nürburgring“ von 2009 zu dem Ergebnis gekommen, das Scheitern sei absehbar gewesen. Es folgten Rücktrittsforderungen der CDU-Opposition, die von der rot-grünen Landesregierung zurückgewiesen wurden. Die Staatsanwaltschaft prüft seit Mitte September, ob sie Ermittlungen gegen die beiden aufnimmt. Nach RHEINPFALZ-Informationen hat dies bisher zu keinen strafrechtlich relevanten Anhaltspunkten geführt.

Kühl (52) war im Juli 2009 als Nachfolger Ingolf Deubels Finanzminister geworden, nachdem letz-



Hering



Kühl



Hartloff

terer am Nürburgring auf ganzer Linie gescheitert war. Der damalige Wirtschaftsstaatssekretär Kühl galt als Hoffnungsträger für eine offenere und transparentere Finanzpolitik.

Hendrik Hering (50), der sich gestern noch fröhlich vom New-York-Marathon zurückgemeldet hat, galt einst auch als Hoffnungsträger. Anders als Kühl nimmt er in der Partei eine herausragende Stellung als

Chef des SPD-Betriebsverbands Rheinland und als stellvertretender Parteichef ein. Vor drei Jahren galt er als ein Kandidat für die Nachfolge Kurt Becks als Ministerpräsident.

Während der ehemalige Kuseler Bürgermeister und SPD-Fraktionschef Jochen Hartloff (59) als Justizminister jetzt gehen muss, gab gestern auch Sozialdemokraten Rätsel auf. Zwar gilt er in der Justiz als umstritten, aber die hohen Willen aus der Zeit, als ihm die Fusion der Oberlandesgerichte misslang, sind abgebbt. Hartloff wird nun voraussichtlich einfacher Abgeordneter. (kad/Fotos: dpa)